

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes
Schwabing-West



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 28.01.2016

Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 27.01.2016

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.35 – 21.25 Uhr
Sitzungsleitung:: Herr Dr. Walter Klein
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:
TOP C 2.3.1 Voranfrage Italienischer Markt am Hohenzollernplatz
TOP E.2.1.8 Klopstockstraße: Fällung zweier Eschen
TOP E 2.2.6 Karl-Theodor-Straße: Durch Lieferfahrzeuge blockierter Fahrradstreifen
TOP E 2.2.7 Vortrag zu neuen Verkehrskonzepten für urbane Räume
sowie unter „Verschiedenes“ Termin für die Besichtigung des Forum am Luitpold der Pfennigparade.
Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der BA-Sitzung vom 16.12.2015
Die Niederschrift wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Vor der Post in der Angererstraße wurde der Randstein abgesenkt, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Allerdings wird diese Stelle regelmäßig zugeparkt. Herr Dr. Klein fragt, ob hier ein Haltverbotsschild aufgestellt wird. Der Vertreter der Polizei erklärt, dass jedem Autofahrer bewusst sein muss, dass vor abgesenkten Randsteinen nicht geparkt werden darf und daher keine Beschilderung vorgesehen ist. Es bestehe nur die Möglichkeit, das Haltverbot durch eine Grenzmarkierung auf der Fahrbahn zu verdeutlichen. Dies müsse bei der Stadtverwaltung beantragt werden. Ein entsprechender Antrag wird **-einstimmig beschlossen-**

4. Bürgeranliegen
- 4.1 Der Besitzer eines Elektroautos berichtet, dass die wenigen Ladesäulen in Schwabing wegen der langen Ladezeiten nicht ausreichen und beantragt eine zusätzliche Ladesäule am östlichen Ende der Rümmanstraße. Nach seiner Schilderung müssten dafür lediglich zwei Schrägparkplätze entfallen. Herr Dr. Meiler kritisiert, dass die Elektromobilität einerseits staatlich gefördert werde, andererseits aber die Infrastruktur fehle. Er mahnt ein Gesamtkonzept für die stadtweite Versorgung mit Elektrotankstellen an. Herr Damskis erinnert sich, dass der Stadtrat im Mai 2015 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat und in diesem Jahr mit der Aufstellung zusätzlicher Ladesäulen begonnen wird. Der BA beantragt die zusätzliche Ladesäule in der Rümmanstraße, übernimmt den Standortvorschlag des Bürgers und fragt nach den Planungen für den Stadtbezirk.
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
- 4.2 Ein Bürger regt an, als Weiterentwicklung des öffentlichen Bücherschranks eine offene Bibliothek in Form eines Lesesaales zu organisieren. Er bietet dafür etliche hochwertige Bücher sowie seine Mitarbeit an. Als Standorte schlägt er den SchauRaum am Ackermannbogen und das „Jugendzentrum für Senioren“ in der Schleißheimer Straße vor. Herr Dr. Klein verspricht, dass sich der BA mit der Idee auseinandersetzen wird.

B Soziales

Vortrag: Herr Lugani

0. Gäste im UA:
Vorstellung des neuen Ferienprogramm A.PPLAUS
1. Anträge
- 1.1 Gemeinsamer Antrag: Verbesserung des Kitafinders:
- 1.1.1 Priorisierung der Einrichtungen nach den Wünschen der Eltern
- 1.1.2 Entwicklung einer mobilen Version
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zu beiden Anträgen
Beide Anträge werden **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürger: Neues Jugendzentrum am Ackermannbogen
Eine jüdische Familie erlebte vor einigen Jahren im Jugendzentrum im Theo-Prosel-Weg eine zu starke Betonung der christlichen Religion, die Angehörigen anderer Konfessionen einen Besuch unmöglich mache. Sie wünscht sich daher für das neue Jugendzentrum „Life“ im Ackermannbogen eine konfessionslose Ausrichtung und spricht sich gegen den CVJM als Betreiber aus.
Der Leiter des neuen Zentrum stellt die bisherige Arbeit und die Vorbereitungen für die Neueröffnung dar. Er betont, dass offene Jugendarbeit nach dem Konzept des Stadtjugendamtes geboten werde und die Jugendlichen eigene Vorstellungen einbringen können. In Zusammenarbeit mit der Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße entstehe außerdem eine offene Ganztagschule mit besonderen Angeboten für Schüler mit Migrationshintergrund. Religiös geprägte Veranstaltungen, denen nicht-christliche Besucherinnen und Besucher nicht ausweichen können, seien keinesfalls geplant. Herr Lugani als früherer Besucher des JuZe und Frau Braunstorfinger als langjährige Beirätin haben dort nie religiöse Indoktrination erlebt. Kinder und Jugendliche verschiedenster Konfessionen besuchen seit Jahren die Einrichtung am Theo-Prosel-Weg, ohne dass der BA je mit einem vergleichbaren Vorwurf konfrontiert war. Herr Dr. Klein betont, dass der BA sich bewusst für den CVJM als Betreiber des neuen Jugendzentrums entschieden hat und keinen Grund sieht, diese Haltung zu ändern. Die betroffene Mutter und der Leiter der neuen Einrichtung haben zur Klärung ein persönliches Gespräch vereinbart.
2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Planung der Einsätze der Münchner Sommerspielaktion 2016
Beschlussvorschlag des UA: Standorte wie in den Vorjahren (Luitpoldpark und große Wiese im Ackermannbogen) **-einstimmig genehmigt-**

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Rock

1. Anträge
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Wirtschaft
- 2.1.1 WC-Konzept „Nette Toilette“ in München: Ermittlung des Bedarfs im Stadtgebiet
Beschlussvorschlag des UA: Für den Hohenzollern- und den Kurfürstenplatz wird Bedarf angemeldet **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.2 Elisabethstr. 39 „Gretels Markt“: Flächenerweiterung einer bestehenden Warenauslage
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Kultur
- 2.2.1 Erläuterungsschilder zur Erinnerung an NS-Verfolgte und Widerstandskämpfer: Centa-Herker-Bogen, Elisabeth-Kohn-Straße, Friedrich-Loy-Straße, Klausingweg und Leonhard-Frank-Straße
Anhörung zu Textvorschlägen sowie Art und Anzahl der Schilder
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Textvorschlag, allerdings ohne Elisabeth Kohn und Centa Herker, für die ja im Ackermannbogen schon vor einigen Jahren Erläuterungsschilder angebracht wurden.
Der BA möchte doppelseitig beschriftete Schilder. Die Anzahl wird bis zur nächsten Sitzung geklärt **-einstimmig genehmigt-**
Herr Dr. Klein schlägt vor, dass der BA in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv eine Veranstaltung organisiert, um die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtbezirks für den Hintergrund der Straßenbenennungen und die Geschichte der Namensgeber zu sensibilisieren **-einstimmig genehmigt-**
Der Druck eines Informationsflyers wird **-mehrheitlich genehmigt-**
- 2.3 Veranstaltungen
- 2.3.1 Voranfrage für einen italienischen Markt auf dem Hohenzollernplatz
Beschlussvorschlag des UA: Die Betreiberin wird zur Vorstellung ihres Konzepts in die Februarsitzung des Unterausschusses eingeladen.
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

0. Gäste im UA:
- 0.1 Elisabethmarkt
Vorstellung der Planungen durch die Markthallen München *dazu: Bürgerschreiben (Reaktion auf die Stellungnahmen des Kommunalreferats zu zwei Anfragen aus der Bürgerversammlung am 08.10.2015)*
vgl. UA-Protokoll
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zu den überarbeiteten Plänen.
Herr Dr. Klein antwortet den Bürgern.
Beide Vorschläge werden **-einstimmig genehmigt-**
1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

- 2.1 Beleuchtungsstärke im überdachten Außenbereich des GWG-Gebäudes in der Georg-Birk-Straße reduzieren - Beschlussvorlage zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 0615 aus der Bürgerversammlung 2015
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Vorlage **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Elisabethstr. 47-49: Aufstockung um ein Vollgeschoss (Elisabethstr. 47), Aufstockung um ein Vollgeschoss + hofseitiger Balkonanbau (Elisabethstr. 49), Aufstockung um ein Vollgeschoss und Änderung der Dachform (Flachdach zu ausgebautem Satteldach für 8 neue Wohneinheiten (Zentnerstr. 39-41))
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Schleißheimer Str. 91: Nutzungsänderung und Umbau einer Pension zu 3 Wohnungen
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Nutzungsänderung und Nachfrage, wie viele Stellplätze waren vor dem Umbau für die Pension vorhanden waren (laut GaragenstellplatzVO war 1 Stellplatz je 6 Betten erforderlich) und wo sie nachgewiesen wurden. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Unertlstr. 16: Modernisierung der Gebäudehülle und der Haustechnik eines Mehrfamilienhauses
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass alle Zuschussmöglichkeiten ausgeschöpft werden, um die auf die Miete umgelegten Kosten möglichst gering zu halten **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Unertlstr. 20: Modernisierung der Gebäudehülle und der Haustechnik eines Mehrfamilienhauses
Beschlussvorschlag des UA:
Dieser Vorschlag des UA wird Zustimmung unter der Bedingung, dass alle Zuschussmöglichkeiten ausgeschöpft werden, um die auf die Miete umgelegten Kosten möglichst gering zu halten **-einstimmig genehmigt-**
- Herr Dr. Klein weist darauf hin, dass bei der höchst zulässigen Umlage Mietsteigerungen von mehreren hundert Euro pro Wohnung möglich sind. Den Mietern sei dringend zur Gründung einer Mietergemeinschaft zu raten.
- 2.6 1. Schulbauprogramm „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung“
Schulbauoffensive 2013-2030 – Anhörung zum Beschlussentwurf für eine gemeinsame Sitzung verschiedener Stadtratsausschüsse am 18.02.2016
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Vorlage mit der Forderung, bei der Grundschule im Kreativquartier eine baulich mögliche Erweiterung auf 5 Züge vorzusehen, um auch den voraussichtlich steigenden Bedarf an Übergangsklassen abzudecken. **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Herr Dr. Klein berichtet nach einem Gespräch mit dem Geschäftsführer der Klinikum München GmbH über die geänderte Planung für die Zufahrt zum Neubau des Klinikums Schwabing: Anstelle der ursprünglich geplanten und vom BA kritisierten hufeisenförmigen Zufahrt zur Kinderklinik und zur Notfallversorgung für Erwachsene wird der Stadtgestaltungskommission am 02.02.2016 nun eine gerade Zufahrt mit Umkehrmöglichkeit sowie ein Fußweg zwischen Einfahrt und Ausfahrt vorgestellt. Den Vorschlag des BA, Zugang und Zufahrt wie bisher neben Haus 23 zu belassen, lehnt das Klinikum als zu wenig repräsentativ ab. Immerhin sieht die neue Lösung eine zusätzliche Grünfläche zwischen Zufahrt und teils abgesenktem Spielplatz sowie zwischen Zufahrt und östlichem abgesenktem Grünbereich vor. Herr Dr. Klein schlägt

wie im Unterausschuss besprochen vor, zwischen Zufahrt und Grünbereichen sowie zwischen Fahrbahnen und Gehweg Hecken zu pflanzen.

Anstelle des in der letzten Sitzung der Stadtgestaltungskommission abgelehnten Glasdaches ist zwischen Alt- und Neubau nun ein Hof mit Grünstruktur geplant. Da die Verwaltung den Plänen in dieser Form wohl zugestimmt hat, sieht Herr Dr. Klein kaum Chancen, in der Stadtgestaltungskommission noch ein anderes Ergebnis zu erreichen.

-kein Einspruch gegen dieses Vorgehen-

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Damskis und Frau Gmelin

1. Anträge

- 1.1 Bürger: Baumschutz in der Anlieferzone des Rewe-Marktes Clemensstr. 131
Das Baureferat Gartenbau hat den Baum inzwischen gefällt, weil an dieser Stelle keine wirksamen Schutzmaßnahmen möglich sind. Der BA fordert eine Ersatzpflanzung an einem besser geeigneten Standort und ggf. Schutzmaßnahmen.
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**

- 1.2 Bürger: Pflasterung der aufgerissenen Gehwege in der Gartenstraße
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an das Baureferat mit der Bitte um Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Umwelt

- 2.1.1 Krumbacher Str. 1: Fällung eines mehrstämmigen Hollerbaumes
Wegen des schlechten Zustands des Baumes schlägt Frau Gmelin vor, der Fällung zuzustimmen und eine Ersatzpflanzung an einem besser geeigneten Standort zu fordern. Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

- 2.1.2 Wertstoffcontainerinsel Isoldenstraße / Eisenacher Straße (Schwabinger Krankenhaus):
Altplatznachgenehmigung
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.1.3 Horscheltstr. 4: Fällung eines Götterbaums
Der Baum wurde viel zu nahe am Haus gepflanzt, kann sich dort nicht entwickeln und gefährdet die Fassade. Frau Gmelin schlägt daher vor, der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung an einem besser geeigneten Standort zuzustimmen.
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

- 2.1.4 Heßstr. 128: Fällung von vier Bäumen
Frau Gmelin berichtet: In der Anlage stehen etliche Bäume, die offensichtlich seit Jahren nicht gepflegt wurden und zum Teil mit Efeu und Misteln bewachsen sind. Sie schlägt vor, die Fällung abzulehnen und einen Ortstermin zu fordern, bei dem die Untere Naturschutzbehörde dem Antragsteller klarmacht, dass die Bäume in wenigen Jahren alle gefällt werden müssen, wenn nicht endlich Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

- 2.1.5 Verlegung der Hundewiese im Luitpoldpark weg vom Spielplatz (Ziffer 2 des Antrags) -
Beschlussvorlage zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 00612 aus der Bürgerversammlung 2015
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Vorlage mit dem ergänzenden Vorschlag, auch die kleineren Spielplätze weiträumig (inklusive Grünfläche und Bänke) einzuzäunen und die Beschilderung zu überprüfen.

- Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.6 Gestaltung der Ecke Hohenzollern-/Friedrichstraße durch Sitzgelegenheiten und einen Abfallbehälter - Beschlussvorlage zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 00605 aus der Bürgerversammlung 2015
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Vorlage mit der Bitte um einen Ortstermin mit Garten- und Tiefbau, um weitere Verbesserungen (Aufstellung von Blumenkübeln und einer zweiten Bank) zu besprechen. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.7 Mainzer Str. 17: Fällung dreier Birken
 Fast alle Bäume in diesem Innenhof sind sehr ungepflegt und stark mit Efeu bewachsen. Frau Gmelin schlägt auch hier vor, die Fällung abzulehnen und einen Ortstermin zur Verdeutlichung der notwendigen Baumpflegemaßnahmen fordern.
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.8 Klopstockstraße: Fällung zweier Eschen
 Frau Gmelin und Herr Dr. Leuschner konnten die beiden Bäume an Hand der Bilder im Antrag nicht finden und vermuten, dass sie bereits gefällt wurden. Der BA fordert Ersatzpflanzungen. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Verkehr
- 2.2.1 Austausch der Lichtsignalanlage Herzog-/Hiltenspergerstraße
 Beschlussvorschlag des UA: keine Einwände
 Der Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.2 Herstellung von Gehbahn und Parkbuchten auf der Westseite der James-Loeb-Straße zwischen Bummstraße und Scheidplatz – Entscheidung über die Projektplanung (*wegen Ortstermin am 14.01.2015 aus 12/15 vertagt*)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Ergebnis des Ortstermins (Hecke zur Kleingartenanlage wird nicht entfernt, sondern nur zurück geschnitten, kein Bauzaun erforderlich) **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.3 Errichtung einer Rad- und Autofurt über die Trambahngleise in der Parzivalstraße in Höhe James-Loeb-Straße (Ziffer 3 des Antrags) – Beschlussvorlage zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 00619 aus der Bürgerversammlung 2015
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Vorlage (Ablehnung der BV-Empfehlung)
 Der Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.4 Erinnerungsverfahren des Baureferats Tiefbau:
 a) Asphaltarbeiten in der Keuslinstraße zwischen Zentner- und Hiltenspergerstraße
 b) Pflasterarbeiten in der Viktor-Scheffel-Straße zwischen Römer- und Belgradstraße
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein wird die Forderung, in der Viktor-Scheffel-Straße mit Rücksicht auf die Radfahrer Kleinsteinpflaster zu verlegen, nochmals bekräftigt.
 Der so ergänzte Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.5 Anfahrtszone für Behindertentransportfahrzeuge in der Belgradstraße Ostseite;
 Einrichtung zweier allgemeiner Behindertenparkplätze in der Belgradstr. 106/108
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.6 Karl-Theodor-Straße: Durch Lieferfahrzeuge blockierter Fahrradstreifen
 Der BA hatte das Bürgeranliegen im Oktober an die Verkehrsbehörde weitergeleitet. Das KVR konnte das Problem vor Ort nicht genau lokalisieren und weist darauf hin, dass vor der Ladenzeile bereits zwei Lieferzonen existieren. Ein gemeinsamer Ortstermin wird **-einstimmig genehmigt-**

2.2.7 Vortrag über neue Verkehrskonzepte für urbane Räume, u.a. CarSharing
Etwa 15 Mitglieder interessieren sich für dieses Thema. Herr Damskis wird einen Termin vereinbaren und den BA informieren.

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 14.01.16 / Ampelschaltung im Bereich Schwere-Reiter-Str. 37
Straßenbahnhaltestelle Barbarastraße: Obwohl der BA in dieser Sache zweimal an das KVR geschrieben hatte, fand ein Ortstermin ohne Beteiligung des Gremiums statt. Der BA wurde lediglich über dessen Ergebnis informiert. Das KVR wird aufgefordert, künftig nicht nur die betroffenen Bürger einzuladen, sondern auch den BA
Ein entsprechendes Schreiben wird **-einstimmig genehmigt-**

F BA-Angelegenheiten

G Verschiedenes

Die Pfennigparade bietet dem BA an, die neue Einrichtung „Forum am Luitpold“ zu besichtigen und dort evtl. auch eine BA-Sitzung abzuhalten. Die Besichtigung findet am Donnerstag, den 03.03.2016 um 17 Uhr statt (Treffpunkt: vor dem mittleren Hauseingang Belgradstr. 106).



Dr. Walter Klein

Doris Grüninger